

Evangelische Kirchenzeitung, Sonntagsblatt für Hessen-Nassau, 14. Dezember 2003

Vorsicht, Weihnachten!

Von Volker Rahn

„Vorsicht! Dieses Buch beginnt unordentlich“, warnt Georg Magirius in seinem neuen Werk über Weihnachten. Und der evangelische Theologe und frühere Autor der Evangelischen Kirchenzeitung trifft dabei gleich den Kern der Weihnachtsgeschichte: Kaum etwas ist in ihr so, wie es sich gehört. Ausgerechnet das heilige Paar besitzt keinen Trauschein; der Retter der Welt muss sich mit einer Futterkrippe zufrieden geben. Und die Engel erschrecken die Hirten mit ihrer Botschaft auf dem Feld derart, als hätten sie im Himmel noch nie etwas von moderner Psychologie gehört. Verstörend frech interpretiert Magirius die Weihnachtsgeschichte für unsere Zeit. Und oft tut er das in „Es begab sich in diesen Tagen“ derart phantasievoll und erzählerisch kraftvoll, dass am Ende kein Zweifel daran besteht, dass ein gestohlenen Damenfahrrad, der Fußball-Aufsteiger „SV 07“ und das Finanzamt ihren festen Platz in einer modernen Weihnachtserzählung haben müssen.

Magirius' Stärke ist die Kombination aus leiser Ironie, ernstem Tonfall und poetischem Gestus. Damit setzt er fort, was er in „Gott spricht kunterbunt“ und in seinem Buch über die „Psalmen“ bereits begonnen hat: biblische Texte der Grußkarten- und Holteller-Beschaulichkeit zu entreißen. Kein biblisches Wunder ist es wohl deshalb auch, dass der einstige oberhessische Vikar im Internet schon mit jungen hessischen Autoren-Ikonen wie Florian Illies („Generation Golf“) oder Andreas Maier („Wäldchestag“) in einem Atemzug genannt wird. Am Ende seines Weihnachtsbuches mag man deshalb frohlocken: Was ist mit Ostern, mit Pfingsten und mit Himmelfahrt? Sie warten schon auf Georg Magirius. Doch Achtung: Vorsicht bitte!